

# Opern-Hits aus drei goldenen Kehlen

**Groß Kummerfeld/hf** – Schöne Stimmen, das ist das Markenzeichen der Kleinkummerfelder Kuhstall-Konzerte. Und wo können die sich besser entfalten, als bei der Italienischen Oper? Diven, Dramen und Belcanto haben das Publikum seit den Anfängen in Venedig bis heute in Opernhäuser, Konzertsäle vor den Fernseher oder in die Kaufhaus-CD-Abteilungen gezogen. Also dürfen Puccini, Rossini, Verdi oder Bellini auch bei dem ländlich-sommerlichen Festival nicht fehlen. Am Freitagabend kamen gut 300 Besucher trotz wahrlich wenig sommerlichen Wetters zum Belcanto-Ereignis, und es wurde ihnen warm ums Herz. Mit einem Best-off-Programm begeisterten mit südländischen Temperament ausgerechnet drei schöne Stimmen aus dem vermeintlich so kühlen hohen Norden: neben Hausherr Tenor Thomas Mohr die dänische Sopranistin Lisa Tjalve und ihr Landsmann Tenor David Danholt.

Das Intendanten-Team Mohr-Schippmann hatte einmal mehr mit der Ver-



**Ließen das Publikum dahinschmelzen:** Tenor David Danholt, Sopranistin Lisa Tjalve und Tenor Thomas Mohr.

pflichtung der beiden ein glückliches Händchen bewiesen. Da sangen im malerischen Innenhof zwei mit dem buchstäblichen Gold in der Kehle. Doch sie lebten, ob nun in Arie oder Duett, nicht nur musikalisch ihre Rolle, sondern setzten ihr auch schauspielerisch Akzente, kokettierten mit dem Publikum, dass sich schnell gefangen nehmen ließ.

Ein kurzes Hüftschwingen von Lisa Tjalve und dann die innigen Küsse nach den Duetten: Da ging ein deutliches Raunen durch die Sitzreihen. Das Programm des Abends war geschickt gewählt. Kaum eine Arie, die nicht jeder hätte mitsingen können. Thomas Mohr

reichte sich nahtlos ein, als er mit der Arie des Figaro aus Rossinis Barbier von Sevilla ins Geschehen eingriff, um ganz zum Schluss bereits bei den Zugaben zusammen mit Danholt und O sole mio Standing-Ovations einzuheimen.

Es war ein höchst kurzweiliger Abend, der sich aber gleichzeitig dank der drei Spitzensänger nahtlos in das hohe Niveau des Konzertereignis einreichte. Mit Tjalve und Danholt traten hier auf Hof Isemohr zwei auf, von denen mit Sicherheit noch viel Gutes zu hören sein wird.

